

**Michael Schabl,
Ökologisch Demokratische Partei (ÖDP)
Mitglied des Bezirksausschusses 6
für den Stadtbezirk Sendling
Kidlerstr. 17a, München**



An den Bezirksausschuss Sendling
der Landeshauptstadt München
z.Hd. des Vorsitzenden Markus Lutz

München, 04.10.2020

Sitzung des BA 6 am 05.10.2020

Antrag:

Fahrzeug-Schieberinne für Treppe von Oberländerstr. zu Plinganserstr.

Der Bezirksausschuss Sendling (BA06) möge beschließen:
Das Kreisverwaltungsreferat als zuständige Straßenverkehrsbehörde wird beauftragt mit der Ergänzung einer

- a) Fahrradschieberinne/-schiene
- b) wenn möglich einer zweiten Rinne um auch das Schieben von Rollstühlen und Kinderwagen zu ermöglichen

für die Treppe zwischen Oberländerstr. und Plinganserstr.

Begründung

Die Isarhangkante unterhalb der Plinganserstr. kann in diesem Bereich mit Rollstühlen, Kinderwägen und Fahrrädern nur über die Lindenschmitstr. oder die Lindwurmstr. bewältigt werden. Mehrmals täglich kann man jedoch beobachten, dass Fahrzeuge hinauf oder heruntergetragen werden (siehe Abbildung 1+2)



Abbildungen 1+2: Treppe Oberländerstr. zur Plinganserstr.

Um es zu ermöglichen diese Fahrnisse auch über die Treppen rauf oder runter zu schieben sollen Schieberinnen angebracht werden. (siehe Abbildung 3)

Hinsichtlich der Antwort zu BA-Antrag 14-20 / B 04808 sehen wir eine Verbesserung der Verkehrssicherheit mit einer Schiebehilfe ggü. der aktuellen Situation in der getragen wird. Die Verwaltung führte weiter aus: „Gemäß den Unfallverhütungsvorschriften sollen Fahrradrampen eine Neigung von max. 25% haben“.

Wir fordern daher den Konjunktiv „sollen“ zu berücksichtigen und fordern eine Ausführung entgegen der Empfehlung.



Abb. 3



Abb. 4

Damit auch Rollstühle und Kinderwagen darüber geschoben werden können, ist es sinnvoll eine Doppelschiene (siehe Abb. 5) einzubauen mit dem passenden Abstand zur üblichen Spurbreite von Rollstühlen und möglichst vielen Kinderwagenmodellen.

Es ist explizit nicht das Ziel eine „Barrierefreiheit“ zu schaffen sondern lediglich eine Verbesserung ggü. der aktuellen Situation, das die Fzg. getragen werden müssen.

Damit Fußgänger die gerne das Geländer nutzen möchten, durch die Rinnen nicht beeinträchtigt werden, bietet es sich ggf. an die Rinnen mittig auf der Treppe zu installieren (siehe Abb. 4+7). Das bietet überdies den Vorteil, dass so gleichzeitig Fahrräder nach oben und in der anderen Rinne nach unten geschoben werden können.

Damit die Räder nicht rutschen sollte die Oberfläche einen guten Reibwert haben. (siehe Abb. 6)

Lösungen die in die Treppe eingelassen sind (vgl. Abb. 4+7) oder mit Setzsteinen auf die bestehende Treppe aufgebracht werden oder ggf. vor Ort betoniert werden sind vermtl. auch zu bevorzugen um Schmutzansammlung und damit Bewirtschaftungsaufwand zu vermeiden.



Abb. 5: Doppelschiene für Rollstühle und Kinderwagen



Abb. 6: Rinne aus Alu-Riffelblech



Abb. 7: mittige Rinne in Treppe eingelassen

Initiative von:

Ökologisch Demokratischen Partei

Michael Schabl

Michael.Schabl@OeDP-Muenchen.de

Für den Erhalt von Natur als Resonanz- und Erholungsraum,
für mehr Lebensqualität, für Digitalisierung mit Bedacht,
für menschliches Wirtschaften,
für eine Partei unabhängig von Firmenspenden: ÖDP